

BERUFUNGSABLEHNUNG

StadtregioTram-Projekt schafft seine letzte rechtliche Hürde

GMUNDEN. Der Verwaltungsgerichtshof hat die Berufung von Anrainern gegen die eisenbahnrechtliche Bewilligung für das StadtRegioTram-Projekt als „unbegründet“ abgelehnt. Damit sind die rechtlichen Hürden für den Weiterbau beseitigt.

Anlässlich der gerichtlichen Entscheidung herrschte in der Gmündner Gemeindestube hörbares Aufatmen. „Wir haben zwar immer mit diesem Ausgang gerechnet, es ist aber gut, das jetzt schwarz auf weiß zu haben. Wir fühlen uns bestätigt, aber auch erleichtert, dass die unendliche Geschichte endlich zu Ende ist“, so Verkehrs-Stadtrat Wolf-



Der Bau der StadtRegioTram durch Gmunden ist nun auch rechtlich fix.

gang Sageder (SPÖ) und ÖVP-Fraktionsobmann Sigi John in einer gemeinsamen Aussendung. „Mit der sonst in Gmunden oft gepflegten Bereitschaft

zum Dialog wären aber ein Jahr früher für den Steuerzahler billigere Lösungen möglich gewesen“, bedauern die beiden die gerichtliche Auseinander-

setzung. Jedenfalls habe es sich „allen Unkenrufen und bewussten Falschmeldungen zum Trotz“ gezeigt, dass es richtig gewesen sei, die unstrittigen Bauetappen zu erledigen.

Weiterbau läuft auf Hochtouren

Die Vorbereitungsarbeiten für den Traunbrückenbau laufen auf Hochtouren, die kommenden verkehrsrechtlichen Verhandlungen mit der Bezirkshauptmannschaft werden voraussichtlich die geplante Einbahnführung stadtauswärts und eine Ampelregelung in der Nacht bestätigen. Auch an einer Durchbindung des Citybusses in einer Richtung wird gearbeitet.